

Digitales Memory erstellen

Auf der Website <https://learningapps.org/createApp.php> gibt es verschiedene Möglichkeiten Inhalte digital zu verarbeiten. Eine Möglichkeit ist das Erstellen eines Memorys. Dies kann mit Begriffen aber auch mit Bildern gefüllt werden und ist auch mit einem Smartphone spielbar.

In Anlehnung an „Das PalliaMemory“ von Thomas Sitta und Julian Staubach haben wir die Inhalte für unserer Schul-AG „Let’s talk about death“ in ein digitales Memory übertragen.

Hier finden ist das Memory: <https://learningapps.org/watch?v=ppbtwbc9520>



Quelle: Sitte/Stöbener(2017): Am Start das Ziel im Blick haben. Unterrichtsmaterial. 1. Aufl., Fulda, Deutscher PalliativVerlag

	Höher, schneller, weiter...	Eine Patientenverfügung...	...gibt Auskunft darüber, was der Patient am Lebensende (nicht mehr) möchte.
	Was ist "Palliativ"?		
Schmerzen...			...ist ein tolles Motto im Sport. Wenn es um das Sterben geht, reicht ein nicht zu hoch, nicht zu schnell, nicht zu weit.
	...gehört zum Sterbeprozess und zum Tod dazu. Genauso wie Lachen, Weinen, Lieben, Geliebt werden, Halten und sich Fallenlassen zum Leben und Sterben dazu gehört.		Das lateinische Wort „Pallium“ bedeutet „Mantel“, „palliare“ kann mit „mit dem Mantel bedecken“, „lindern“ übersetzt werden.
...möchte niemand gerne haben. Zum Glück lassen sie sich heutzutage ganz gut in den Griff bekommen.		Angst...	